

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei J. Krumpotic, Piazza Carl I. ebenerdig. Telefon Nr. 58.  
 Arbeitsstunden d. Redaktion: von 6 bis 7 Uhr abends.  
 Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Ausdräger monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h.  
 Einzelpreis 6 h.  
 Druck und Verlag: Buchdruckerei J. Krumpotic Pola.

# Polaer Tagblatt.

Die Zeitung erscheint täglich um 6 Uhr früh.  
 Abonnements und Ankündigungen (Inserate) werden in der Verlagbuchdruckerei J. Krumpotic, Piazza Carl I. entgegengenommen.  
 Auswärtige Anzeigen werden durch alle größeren Ankündigungsbureaus übernommen.  
 Inserate werden mit 10 h für die 6mal gespaltene Petitzeile, Reklamentagen im redaktionellen Teile mit 50 h für die Zeile berechnet.  
 Verantwortlicher Redakteur: Hugo Dubel, Pola.

IV. Jahrgang

Pola, Samstag, 11. Juli 1908.

— Nr. 972. —

## Tagesneuigkeiten.

Pola, am 11. Juli.

### Die englische Eskader in Pola.

Das Programm für den Aufenthalt.

Montag, den 13. d., trifft die englische Eskader unter dem Kommando Sir Charles Drury in Pola zu vier tägigem Aufenthalte ein, um den Besuch, den unsere Kriegsschiffe in Malta und Gibraltar den Briten abstatteten, zu erwidern. In den Donner des englischen Geschützsaluts wird sich der des Hafenkastells und S. M. S. „Tegetthoff“ mengen und vor dem Hafencastellgebäude werden sich um etwa 10 Uhr vormittags die in Pola anwesenden Vertreter der Generalität und Staatsorgane, die Kommandanten der Hafenschiffe usw. versammeln, um die Kameraden von der britischen Marine zu begrüßen. Eine Anzahl unserer Torpedoboote werden, Herrn Fregattenkapitän Th. Ritter von Winterholler an Bord, der dem Admiral Sir Charles Drury zugeteilt ist, der englischen Eskader bis St. Giovanni entgegenfahren. — Nach der Ankunft der Kriegsschiffe „Queen“ (Flaggschiff des Kommodore Sir Ch. Drury), „Prince of Wales“, (Flaggschiff des Vizeadmirals Prinz Ludwig von Battenberg), „Glory“, „Goliath“, „Barham“ und „Huffar“ (an dessen Bord sich Lady Drury befindet), erfolgt der Besuch durch Se. Excellenz Vizeadmiral v. Ripper und die attachierten Offiziere. Die englischen Offiziere werden diesen Besuch im Hafencastellgebäude erwidern, vor dem eine Ehrenkompanie des Matrosenkörpers und die Marinemusikkapelle Aufstellung nehmen werden. — Den englischen Kriegsschiffen werden in der oben angeführten Reihenfolge zugeteilt werden S. M. S. Schiffe: „Erzherzog Karl“ („Queen“), „St. Georg“ („Prince of Wales“), „Erzherzog Ferdinand Max“ („Glory“), „Erzherzog Friedrich“ („Goliath“), „Kaiser Karl VI.“ („Barham“) und „Magnet“ („Huffar“). Am Abend des Anfunftstages, Montag, den 13. d. um 1/2 8 Uhr findet im Marinekasino ein offizielles Diner statt.

Das Tagesprogramm für Dienstag, den 14. d., beginnt mit dem Besuche des k. u. k. Seeartsenals und der darauffolgenden Besichtigung einzelner Kriegsschiffe. Um 1/2 1 Uhr versammeln sich die englischen Gäste auf S. M. S. „Erzherzog Karl“, um bei Konteradmiral Luzian v. Ziegler das Dejeuner ein-

zunehmen. Um 1/2 8 Uhr abends veranstalten Vizeadmiral v. Ripper und Gemahlin im Stabsgebäude ein Diner mit darauffolgendem Raut. Im Marinekasino beginnt um 8 Uhr abends ein Gartenkonzert.

Für die Matrosen wird an diesem Tage ein Fest im Kaiserwalde veranstaltet werden. Der Empfang der Engländer durch unsere Mannschaften — etwa 400 Mann — findet auf dem Wolo Elisabeth statt, von wo aus um 1/2 5 Uhr der Abmarsch in den Kaiserwald erfolgt. Dieses prächtige Fleckchen Erde wird festlich ausgeschmückt werden. Flaggen, Lampionen und Embleme werden dem einfachen Grün des Waldes ein schmuckes Aussehen verleihen. Speziell das Rondeau wird infolge des malerischen Arrangements einen schönen Anblick gewähren. Nach der Ankunft der Gäste und einheimischen Matrosen und niederen Unteroffiziere, die von der Eskader- und Infanteriemusik hinaus begleitet werden, sollen erfrischende Getränke verabreicht werden. Um 1/2 6 Uhr beginnen im Rondeau die Mannschaftsbelustigungen. Unseren Maschinenjungen fällt die Ehre zu, in einem dreiviertel Stunden währenden Match gegen die Altmeister des Fußballspiels um die Siegespalme zu kämpfen. Später finden statt: Sacklaufen und Klettern auf vier Maibäume, die mit allerlei verlockenden Gegenständen reich behängt sein werden. Für die Sieger im Sacklaufen wurden Geldpreise ausgesetzt. Lauziehen (Geldpreise), Windsegelrennen (Geldpreise), Wettlaufen (Geldpreise), Efelwettrennen (auf 15 Efel, Geldpreise), Toppschlagen mit verbundenen Augen, Eierwettrennen, gemischtes Rennen. (Ein Schwein, ein Huhn, eine Ziege, eine Gans etc.) und andere bei Matrosen beliebte Spiele und Uke werden für die Unterhaltung Sorge tragen. Um 7 Uhr abends findet das Nachtreffen statt, zu dem die Engländer selbstverständlich als Gäste geladen sind. Vorausichtlich wird sich beim Mannschaftsfeste auch die holde Weiblichkeit einfinden, um den Schwerenötern englischer und österreichischer Nationalität Gelegenheit zu geben, sich im Dienste Terpsichorens zu üben. Umglanzt vom traulichen Scheine der Lampionen findet nach 8 Uhr abends der Heimarsch statt. Bei der Einschiffung wird auf dem Wolo Elisabeth ein Feuerwerk abgebrannt werden.

Mittwoch, den 15. d., wird eine Besichtigung der Altentümer und Sehenswürdigkeiten der Stadt vorgenommen werden, bei der Herr Professor Dr. A. Gnirs als Cicerone fungiert. Die Besichtigung findet vormittags statt. Nachmittags soll das reizende Brioni gründe besucht werden. Der Ausflug da-

hin wird durch musikalische Vorträge unserer bewährten Marinemusik verkürzt werden. Auch auf Brioni wird Herr Professor Dr. Gnirs die Führung übernehmen, um den Gästen die verschiedenen antiken Sehenswürdigkeiten des historischen Insellandes zu erklären und sie mit dem erstaunlichen Werdegange des noch vor wenigen Jahren trostlosen Boscoilandes vertraut zu machen. Herr Paul Kuppelwieser wird bei diesem Anlasse die Gelegenheit ergreifen, um die englischen Herren mit der Güte seiner Kellereien bekannt zu machen. — Um 8 Uhr abends dinieren die Gäste und um 1/2 10 Uhr abends empfängt Sir Charles Drury unsere Offiziere an Bord S. M. S. „Queen.“

Die höheren Unteroffiziere werden an diesem Tage unsere Gäste im Restaurant Werfer sein, wo ein Gartenfest stattfindet. Das Fest beginnt um 5 Uhr nachmittags.

Im Marinekasino konzertiert die Marinemusikkapelle.

Die Reihe der Festlichkeiten wird am 16. d. mit einem im Marinekasino veranstalteten Raut abgeschlossen werden, der um 9 Uhr abends beginnt.

Am 17. d. läuft die englische Eskader in Fiume ein. —

**Volkszählung.** Am 13. d. beginnt im Stadtbezirke die Volkszählung. Dieselbe wird von Beamten und Organen der Kommune vorgenommen werden, die die Abzählung von Haus zu Haus vornehmen werden. Diese Art von Volkszählung stellt dem Stadtbezirke in kultureller Beziehung ein sehr trauriges Zeugnis aus. Sie erweist sich nämlich deshalb als notwendig, weil ein großer Prozentsatz der zur Stadtteile gehörenden Bevölkerung den Analphabeten angehört. Diese Tatsache, die sich durch nichts aus der Welt schaffen läßt, ist eine Ironie auf die bestehenden, schönen Schulgesetze. Jeder Knabe, jedes Mädchen muß die Schule besuchen. Zuwiderhandelnden drohen Strafen. Das alles steht — auf dem Papier. Und trotz aller dieser schönen Gesetze existieren weite Gebiete, in denen fast ohne Ausnahme Analphabeten existieren. . . . In der Stadt wäre es freilich nicht notwendig, an diesem Ufus festzuhalten. Hier ist wohl jeder des Lesens und Schreibens kundig. Es wäre deswegen nicht notwendig, daß man in Pola selbst die Organe der Gemeinde haufieren läßt. — Im Allgemeinen sei bemerkt, daß damit Irrtümer seitens der Gemeindebeamten ausgeschlossen werden, die größte Vorsicht zu empfehlen ist. Jede einzelne

## Feuilleton.

### Der Ernteaussfall im Orient.

Vom Oesterreichischen Orientverein erhalten wir über den Ernteaussfall im Orient folgenden Originalbericht:

In der Weltwirtschaft vollzieht sich, wie es scheint, eine Verschiebung der Preisverhältnisse zugunsten der landwirtschaftlichen Produkte, die jetzt deutlicher in Erscheinung tritt. Die Preiscurven von Bodenprodukten mögen vorübergehend fallen, die Tendenz der Preise ist doch eine steigende. Hingegen werden Industrieprodukte billiger, wenn nicht in ihnen der Wert eines landwirtschaftlichen Rohproduktes oder eines Bodenproduktes oder endlich ein Monopolverwert verborgen steckt. Das kommt daher, daß die menschliche Arbeitskraft, die fast überall wertvoller wird, in der Industrie in viel größerem Umfange ersetzbar ist, als in der Landwirtschaft.

Der Ausfall der Ernte gewinnt also auf der ganzen Welt wachsende Bedeutung. Für die Kaufkraft des Orients aber, der ein fast ausschließlich agrarisches Gebiet ist, wo die Industrie noch in den Kinderschuhen steckt, ist der Ernteaussfall entscheidend. Dies umso mehr, als heute bei dem hohen Preisstande der agrarischen Produkte ein viel höherer Erlös zu erwarten sein würde als früher. Der Orient könnte also aus einer guten Ernte großen Vorteil ziehen, wenn über den eigenen Bedarf der Bevölkerung hinaus erhebliche Quantitäten von Bodenfrüchten für den Export zur Verfügung stehen könnten.

Der Oesterreichische Orientverein hat

sich daher an seine Korrespondenten im Orient mit der Bitte gewendet, ihm Auskünfte über den Ausfall der Ernte zur Verfügung zu stellen, welche ein allerdings nicht vollständiges Bild der Lage geben, und stellt dieselben fortlaufend der Öffentlichkeit zur Verfügung. Vielleicht wird der eine oder der andere Industrielle in dem Ausfall der Ernte einen Fingerzeig erblicken können, in welcher Weise das Wirtschaftsleben der betreffenden Gegend sich entwickelt, ob die Aufnahmefähigkeit der Bevölkerung sich dort heben oder senken dürfte.

**Bulgarien.** Die Herbstsaaten stehen gut und werden hinreichend Stroh geben mit Ausnahme der Bezirke: Philippopol, Basardjik, Widdin, Som, Ferdinand und Berkowika. Die Frühlingssaaten haben sich mit dem letzten Regen bedeutend gebessert; am besten steht der Kukuruz, welcher schon 40 bis 50 cm hoch ist, sowie auch die anderen Saaten, wie Fisol, Lein, Sesam, Anis, Baumwolle und die Kastanien. Die Befestigung des Tabaks erfolgte unter guten Umständen. Die Reisfelder versprechen eine sehr reiche Ernte. Wiesen und Weiden haben sich auch durch den letzten Regen gut erholt. Weinbau verspricht gute Besse. In den meisten Gegenden sind Obstbäume gut mit Ausnahme der Kefel. Seidenraupen sind überall gut; die heurige Spinnung ist besser als die vorjährige. Epidemien zeigten sich nur in kleinem Maße in Kistendil und Skazanlik, in Maskarade und Prebrin. Das kleine Hornvieh steht bedeutend besser als das große. Epidemien sind bis jetzt nirgends vorgekommen. Insgesamt genommen haben wir heuer eine bedeutend bessere Ernte in Aussicht als im vorigen Jahre.

**Mazedonien.** Die große frühzeitige Hitze zusammen mit der Trockenheit brachte natürlich einen sehr ungünstigen Einfluß auf die Saaten hervor. Weizen, Gerste und Roggen, auch Hafer trocknete ab, bevor die Körner völlig zur Reife gelangt waren und für das Aufgehen der Sommerfaat, besonders für Mais entstanden die ernstesten Bedenken. Tatsächlich ist auch ein Teil der Sommerfaat als verloren zu betrachten.

**Bilajet Rossowo, Strecke Ueskub—Mitrowika.** Die Gegend liegt höher, ist gut bewässert und hier stehen die Felder leidlich gut. Der Regen, der sich zwischen dem 15. und 20. Juni dort eingestellt hat, dürfte noch rechtzeitig gekommen sein. Weniger günstig sind die Aussichten auf der Strecke Ueskub, Bibitschke, wo die Bewässerung zu wünschen übrig läßt, hier dürfte ein mindest 50 perzentiger Ausfall zu beklagen sein. Dasselbe gilt im Allgemeinen für das Bilajet Salonich, wo nur die besser bewässerten Landstriche ein ziemlich mageres Ertragnis liefern. Bismlich schlecht schaut es im Sandtschaf Salonik selbst und auf der Halbinsel Chalkidike aus. Man wird hier kaum auf 35 % des mittleren Ertrages kommen.

Im Bilajet Monastir sind die Verhältnisse strichweise besser, aber auch dort ist ein großer Ausfall zu verzeichnen. Mit kurzen Worten kann gesagt werden: Die Ernte dieses Jahres, in Getreide und Sämereien ist keine Mizernte wie 1907, sie erreicht aber nur die Bedeutung einer ziemlich mageren Minderernte, welche eine lebhaftere Exporttätigkeit ausschließen wird. Der Ertrag an Mais, Sommerfaat überhaupt läßt sich noch nicht übersehen, dürfte aber zu keinen guten Hoffnungen berechtigen. Opium ist in der hauptsächlichsten Gegend

Partei möge sich davon überzeugen, ob die Eintragungen richtig vorgenommen wurden. Speziell bei der Angabe über die Nationalität der sogenannten „Zimmerherren“ mögen die Mietparteien mit besonderer Vorsicht vorgehen, damit jedweder Irrtum ausgeschlossen werde. Es wäre auf das Freudigste zu begrüßen, wenn endlich einmal das Resultat einer Volkszählung vorläge, das über die Bevölkerungsverhältnisse genauen Aufschluß zu geben vermöchte.

**Die Landtagswahlen** befinden sich im vorbereitenden Stadium. An die Gemeinden sind bereits Weisungen ergangen, die Anzahl der notwendigen Wahlpapiere anzugeben.

**Sir Charles Drury und Prinz Battenberg beim Kaiser.** Aus Ischl wird vom 10. d. telegraphiert: Heute vormittags um 11 Uhr wurden Admiral Sir Charles Drury und Vizeadmiral Prinz Battenberg vom Kaiser in Ischl in Audienz empfangen. Die Audienz währte eine Viertelstunde. Die Herren wurden der kaiserlichen Tafel zugezogen.

**Der Streik der „Ungaro-Croata“-Angestellten.** Aus Fiume wird vom 10. d. telegraphiert: Nach längeren Beratungen wurden den Kapitänen und Maschinenangestellten der „Ungaro-Croata“, die vor mehreren Tagen der Rhederei ein Ultimatum unter Androhung des Streiks stellten, gewisse Zugeständnisse, jedoch mit Ausnahme der Gehaltserhöhung, gemacht. Die Kapitäne und das Maschinenpersonal haben die diesbezügliche Mitteilung der Direktion mit der Erklärung, daß sie nunmehr in den Ausstand treten, beantwortet.

**Von der Eskadre.** Unsere Eskadre trifft heute im Laufe des Vormittags hier ein. Die Schiffe verbleiben hier bis zum 17. d.

**Todesfall.** Aus Mauthen in Kärnten kommt die betrübende Nachricht vom Ableben des k. k. Landes- schulinспекtors in Triest, Herrn Dr. Franz Perich, korrespondierendes Mitglied des k. k. archäologischen Instituts etc. Das Ableben des verdienten Pädagogen, dem auch die hiesigen Schulen unterstanden, erfolgte am 6. d. Herr Dr. Perich starb im blühenden Mannesalter, im 44. Lebensjahre. — Das Begräbniß fand am 8. d. in Mauthen statt, wo die sterblichen Ueberreste im dortigen Gemeindefriedhofe zur ewigen Ruhe beigesetzt wurden.

**Mit Wartegebühr beurlaubt.** Der Kaiser hat angeordnet: die Beurlaubung des Sch.-Ob.-Jug. I. Klasse Josef Grund nach dem Ergebnisse der auf sein Ansuchen erfolgten Superarbitrierung als derzeit dienstuntauglich mit Wartegebühr (mit 1. August 1908; Evidenz: Hofenadmiralat, Pola; Urlaubsort: Triest) auf die Dauer eines Jahres.

**Schiffsnachricht.** Laut Marinekommandotelegramm ist S. M. S. „Leopard“ am 9. d. zu 5 tägigem Aufenthalte in Taketoyo eingelaufen. Sodann Yokohama. Alles wohl.

**Privatbeamtenversicherung.** Das Ministerium des Innern verlaublich, daß die bei der politischen Behörde erster Instanz zu erstattende erstmalige Anmeldung der pensionsversicherungspflichtigen Angestellten binnen vier Wochen vom 1. August 1908 an gerechnet zu erfolgen hat.

**Nachlässe an der Grund- und Gebäudesteuer,** dann Ermäßigung an der Erwerbsteuer-Hauptsumme, sowie des Steuerfußes für die der öffentlichen

von Isip müraten, da der Winter zu schneearm war und der zweite Anbau nie eine volle Ernte gibt. Seiden-cocons sind sehr reichlich und versprechen ein lebhaftes Geschäft mit Italien und Frankreich. Tabak, Baumwolle und Reis sind weniger gut geblieben; Wein und Obst gut. Das Lamm- und Fickelgeschäft hat wiederum sehr unter der Ungunst der Preise gelitten, ebenso das Geschäft in Scharwolle. Die Importausfichten sind etwas günstiger als man glaubte, doch ist in Betracht zu ziehen, daß fast in allen Branchen große Warenbestände vorhanden sind. Es empfiehlt sich deshalb beim Geschäfte auch hier Vorsicht obwalten zu lassen.

**Türkei.** Die letzten ausgiebigen Regenfälle haben den Feldern wohl getan; wegen der langen Trockenheit ist die Weizen- und Gerstenernte schwach ausgefallen, doch wird die Sommerkultur, besonders Mais besser geraten. In Anatolien wird eine gute Mittelernte in Getreide und eine gute Ernte in Mais sein. In der Ebene von Konia und in Syrien sind die Regenfälle zu spät gekommen; trotzdem erwartet man in Konia eine kleine Ausfuhr von Getreide. In der Ebene von Adana war eine gute Ernte und in Mersina finden schon stattliche Verschiffungen statt. Die Weinernte dürfte gut werden, doch ist der Preis ein sehr niedriger. Ein Hektoliter ist für 6 Fres. frei an Bord zu haben. Die Cocons sind sowohl quantitativ als qualitativ vorzüglich ausgefallen; nur in Syrien ist ein Ausfall von 30 Prozent. Auch Brussa hat einige Enttäuschungen erlebt. Wenn sich der Seidenmarkt erholt, können die Lärzei aus dem Exporte von Cocons und Rohwolle schöne Einnahmen zufließen.

**Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen für das Jahr 1908.** Die k. u. k. kistenländische Finanzdirektion in Triest verlaublich: Auf Grund der Artikel IV inklusive XI des Gesetzes vom 25. Oktober 1896 N. G. Bl. Nr. 220 werden die oberwähnten Steuernachlässe und Ermäßigungen für das Jahr 1908 wie folgt festgesetzt: 1. Der Nachlaß an der Grundsteuer mit 15 Prozent und an der Hauszins- und Hausklassensteuer mit Ausnahme der 5 prozentigen Steuer vom Ertrage zeitlich steuerfreier Gebäude mit 12 1/2 Prozent der Steuergebühre. Dieser Nachlaß erstreckt sich jedoch nicht auf die nicht ararischen Zuschläge, welche daher von der ganzen Staatsgebühre ohne Abzug des Nachlasses vorgezogen und eingehoben werden. 2. Die bereits in den Vorjahren durchgeführte Ermäßigung der Erwerbsteuerhauptsumme im Ausmaße von 25 Prozent bleibt auch für das laufende Jahr aufrecht. 3. Der Steuerfuß für die im § 100, Absatz 1 und 5 des obzitierten Gesetzes bezeichneten, der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen bleibt wie im Vorjahre mit 10 Prozent des reinen Einkommens festgesetzt.

**Urlaube.** Gegen Karenz aller Gebühren wurde beurlaubt (mit 10. Juli 1908): Mar.-Komm.-Adj. III. Klasse Karl Rittchen auf die Dauer eines Jahres nach Oesterr.-Ung. (Evidenz: Hofenadmiralat.) 28 Tage S.-Sch.-L. Simeon Fernejic (Böhmen). 16 Tage Korv.-Kptn. Otto Balzar (Niederösterreich und Steiermark). 14 Tage Ob.-Majbltr. Franz Melich (Küstenland).

**Theater.** Die gestrigen Darbietungen des Kine-matographen, sowie des Cav. Ferrari und des Fräuleins Adlizza wurden vom Publikum mit starkem Beifalle aufgenommen. In der Reihe kinematographischer Bilder gefiel besonders die Szene: „Eine gute Tat findet immer Belohnung“. Cav. Ferrari, vom Publikum stürmisch affamiert, brachte Arden aus „Aida“ und „Tosca“. — Fräulein Adlizza erntete für ihren Gesangsvortrag (Arie aus „Gioconda“) sehr starken Applaus. — Heute findet keine Vorstellung statt. Die morgige Nachmittagsvorstellung wird nur im Falle schlechten Wetters abgehalten werden. Die Abendvorstellung beginnt wie gewöhnlich um 9 Uhr abends. — Montag neues Programm und Debut neuer Theater-, resp. Variétékräfte.

**Ein sonderbarer Ausflug nach Cherso.** Gesten Sonntag veranstalteten zahlreiche Kroaten aus Fiume und Sussaf einen Ausflug nach Cherso, wo ein Konzert zugunsten des Cyril- und Method-Schulfonds stattfinden sollte. Die dortigen Italiener deuteten diese Veranstaltung als Provokation und setzten bei der politischen Behörde Gegenmaßregeln durch. Als die Fiumaner und Sussafater Ausflügler in Cherso landen wollten, wurde ihnen das Betreten des Landes mit Rücksicht auf die erregte „Volksstimmung“ verboten. — Der Refkurs gegen diese Verfügung wurde eingebracht.

**Hausfrauenplage.** Nun scheint auch für die Hausfrauen die Plage der fauren Gurkenzeit eingetreten zu sein. Köchinnen oder Stubenmädchen sind für ein Königreich nicht zu haben. Die Köchinnen und Stubenmädchen stehen jetzt, obzwar die Eskadre schon heute eintrifft, hoch im Kurs. Auf ein Angebot melden sich 20 Parteien, von denen jede einzelne bereit ist, die spärlichen holden Feen aufzunehmen, selbst wenn sie jeden Tag Ausgang begehren sollten. Aber selbst um diesen Preis sind Kräfte nicht zu haben. An dieser Misere tragen verschiedene, bereits erwähnte Umstände Schuld. Das anständige Element hält sich entweder nicht und sucht bessere Erwerbsmöglichkeiten oder geht im Strudel der Garnisonsstadt verloren. Andernteils sind auch verschiedene gesetzliche Rückschrittlichkeiten an diesen Unzukömmlichkeiten schuld. Die isirianische Dienstbotenordnung stammt bekanntlich noch aus jener Zeit, in der für derartige Angestellte noch die Prügelstrafe gestattet. Die maßgebenden Behörden würden sich ein großes Verdienst erwerben, wenn sie in dieser Beziehung demnachst durch die Schaffung eines zeitgemäßen Gesetzes vermittelnd einwirken wollten. Gleichzeitig wäre es nicht ohne gute Folgen, wenn sich die weiblichen Angestellten der vorerwähnten Kategorien, Köchinnen, Dienstmädchen, Stubenmädchen usw. zu einem Vereine zusammenschließen, der in moralischer und wirtschaftlicher Beziehung ein großes Operationsgebiet vor sich fände. Verschiedene Fragen, deren Lösung jetzt fast unmöglich erscheint, könnten dann einem für Arbeitgeber und Arbeitnehmer gleich günstigen Stadium entgegengeführt werden.

**Schneidberggenossenschaft in Pola.** Sonntag den 12. d. findet um 9 1/2 Uhr in den Vereinsräumlichkeiten Via Castropola Nr. 21 eine außerordentliche Generalversammlung statt.

**Ein englischer Matrose in Triest von einem Automobil überfahren.** Um etwa 8 1/2 Uhr abends befanden sich am 8. drei englische Matrosen auf einem Spaziergange auf der neuen Opinastraße. Ein mit großer Geschwindigkeit vorbeifahrendes Automobil, welches wenige Augenblicke vorher einen Hund überfahren und getödtet hatte, stieß einen der drei Matrosen, namens W. Ester, Steuermann auf dem Schlachtschiffe „Goliath“ nieder. Derselbe erlitt eine Wundwunde an der linken Kopfseite, eine Verwundung am Baden-

knochen und einige leichtere Verletzungen. Seine beiden Kameraden brachten ihn zur ärztlichen Rettungsstation, wo ihn Dr. Bolmarcich verband, worauf er auf sein Schiff gebracht wurde.

**Verhafteter Fahrraddieb.** Gestern wurde hier der 1. Jahre alte Bauer Marco Marincovich aus Villa di Rovigno wegen Fahrraddiebstahls verhaftet. Ein sonderbarer Zufall wollte es, daß Herr Anton Wagner, dessen Rad vorgestern gestohlen wurde, den nunmehr Verhafteten zu Rad in einer der Straßen der Stadt antraf. Marincovich wurde von Herrn Wagner angehalten und, nachdem es sich herausgestellt hatte, daß es sich um das vorgestern entwundene Rad handle, der Polizei übergeben. Marincovich wurde vorläufig in Haft behalten. Es besteht der dringende Verdacht, daß der jugendliche Landbewohner der Urheber verschiedener Fahrraddiebstahle ist, die letzter Zeit in Pola verübt wurden.

**Vom Pferde gebissen.** Gestern vormittags wurde die hier wohnhafte Frau E. Miani in der „Via Inominata“, die von der Via Campomario auf die Piazza Verdi zur Markthalle führt, von einem Pferde in den Oberarm und in die Schulter gebissen. Gegen den Besitzer des Pferdes, den Gastwirt Dominik Biscovich (Gasthaus „Alle tre porte“) wurde die Strafanzeige erstattet.

**Verurteilt.** Gestern wurde der 56 Jahre alte Armenhändler Nicolo Skoch, der im Armenhause nächst des Spitals untergebracht ist, vom hiesigen Polizeikommissariat zu 10 Tagen Arrests verurteilt. Skoch hatte im trunkenen Zustande auf der Straße und im Armenhause einen derartigen Orgeß inszeniert, daß er verhaftet werden mußte.

**Schnelzug nach Pola.** Der 32 Jahre alte Tagelöhner Anton Ladovaj ist ein polizeibekanntes Individuum, das wegen verschiedener Missetaten längst abgeschafft ist. Vor kurzem traf dieser unwillkommene Gast abermals in Pola ein, geriet aber in die Hände der Sicherheitswache, von der er dem Bezirksgerichte eingeliefert wurde. Gestern wurde Ladovaj wegen unbefugter Rückkehr in die Stadt vom hiesigen Bezirksgerichte zu 20 Tagen Arrest verurteilt. Gleichzeitig wurde Ordrer gegeben, den Bagabund nach verübter Strafe „per Schub“ aus Pola abzuschaffen.

**Unvorsichtiger Kutscher.** Gestern nachmittags passierte der 30 Jahre alte Kutscher Anton Pivan, wohnhaft in der Via Metastasio, Casa Ivic, die Via Giose Carducci mit seinem Gefährt in so rasendem Tempo, daß für die Passanten die ernste Gefahr bestand, verletzt zu werden. Der unvorsichtige Kutscher wurde angezeigt. Er wird sich wegen seiner „Fahr-lässigkeit“ verantworten müssen.

**Feuer.** Gestern gegen 8 Uhr abends brach im Hause Scracin, Corso S. Stefano Nr. 1, ein Kaminbrand aus, der von Hausbewohnern gelöscht wurde, ehe die eingetroffene Feuerwehr Anlaß zum Einschreiten fand.

### Telegraphische und telephonische Nachrichten.

#### Demonstration türkischer Offiziere.

Konstantinopel, 10. Juli (Priv.) Die über Demonstrationen türkischer Offiziere in Adrianopel verbreiteten Meldungen sind, wie in hiesigen offiziellen Kreisen verlautet, stark übertrieben. Es handelt sich „lediglich“ um eine Gährung unter Offizieren, die aus dem Mannschafsstande hervorgingen und ihre Beförderung, die länger auf sich warten ließ, in stürmischer Weise urgieren. (Das Dementi ist echt türkisch!)

#### Todesfall.

Schwerin, 10. Juli. (Priv.) Die Herzogin Johanna Albrecht von Mecklenburg ist heute gestorben. Herzogin Elisabeth stand im 43. Lebensjahre und war seit 1836 mit Herzog Johann Albrecht vermählt. Sie entstammte dem Großherzogtum Sachsen-Weimar-Eisenach.

#### Das Befinden Kossuths.

Karlsbad, 10. Juli. (Priv.) Ueber das Befinden Kossuths verlauten günstige Nachrichten. Wiewohl der Kranke noch das Zimmer hüten muß, hat sich sein Zustand gebessert. Die letzte Nacht hat der Minister gut verbracht, die Schmerzen haben nachgelassen. Temperatur 36.6. Allgemeinbefinden gut.

#### Telegraphischer Wetterbericht

des Hydr. Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 10. Juli 1908.  
Allgemeine Uebersicht  
Der Kern des Hochdruckgebietes liegt abgeschliffen über der Schweiz und dem östlichen Frankreich, die Depression über der In der Monarchie und an der Adria größtenteils heiter vorwiegend Luftbewegung und kalmen. Die See ist ruhig. Pola: Heiter, schwache NW-tliche später variable Brisen, wärmer. Seismische Beobachtungen: Heute 3 Uhr 14 Min. 19 Sel. 5 Uhr 14 Min. 46 Sel. (18. ) abends; Maximalausschlag 7 Uhr 40 Min. 46 Sel. v. ags Beginn eines schwachen

Nahbeob.; Maximalauschlag 7 Uhr 41 Min. 16 Sek. (6 Millimeter) Entfernung 170.
Barometerstand 7 Uhr morgens 762.5 2 Uhr nachm. 762.8.
Temperatur 7 + 20.9°C.
Regendefizit für Pola: 122.0 mm.
Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags 22.3°
Ausgegeben um 4 Uhr 16 Min. nachmittags.

Stärker als der Tod.

Roman von Erich Friesen.

64

(Nachdruck verboten.)

Kurze Zeit herrscht tiefe Stille, nur unterbrochen durch die schweren Atemzüge des Verwundeten.
„Paolo!“ ruft es plötzlich matt. „Komm her zu mir! ... Ich weiß, daß ich ... sterben muß. Der Schuß ging los ... direkt ins Herz. Aber vielleicht bleibt mir noch joviell Zeit, daß ich ... mein Weib noch sehen kann ... Paolo, alter Kamerad — eine letzte Bitte!“

Die Tränen mühsam zurückdrängend, beugt der Alte sich über den Verwundeten.

„Sprich, Adlerblick! Alles, alles tue ich für dich!“

„Hol — mein Weib!“

Paolo flucht.

„Der Weg nach Schloß Pinienwald ist weit wenn ich dir dein Weib bringe, bist du vielleicht schon —“

Alessandro schüttelt den Kopf.

„Nein, mein braver Alter! So schnell — geht es nicht. Ich bin eine ... starke Natur. Auch sagt mir eine Ahnung, daß ... sie nicht weit ist ... vielleicht bei ihrer Freundin, der Marchesa Ludovisi. Frage zuerst im Palazzo Ludovisi, Strada Reale, nach! ... Und dann bring' mir mein Weib ... rasch! rasch!“

Eifrig nickt der Alte, während er bereits nach der Mütze greift.

„Noch eins Paolo! murmelt Alessandro fast unverständlich. „Weißt du, wo Raimondo ist?“

„Ja —! Adlerblick!“

„Ach!“ — Ein Seufzer der Befriedigung hebt die verwundete Brust. „Du wirst Sorge tragen, daß ... der Junge nach Schloß Pinienwald zurückkehrt ganz gewiß ... versprich es mir! ... Schöne kein Geld! ... Aber schaff' ihn zurück!“

„Ich verspreche es dir, Adlerblick!“

Einem Moment ruhen die Hände der beiden Männer ineinander. Dann befiehlt Paolo seiner Tochter, während seiner Abwesenheit bei dem Schwerverwundeten zu bleiben, und eilt davon.

In einem Zimmer des Palazzo Ludovisi brennt trotz der späten Nachtstunde noch Licht.

Angela kann nicht schlafen, und die Marchesa leidet der unglücklichen Frau Gesellschaft.

Beide schweigen. Nur hier und da leises Aufseufzen. Stumme Blicke.

Da wird unten heftig geläutet.

Angela fährt auf.

„Großer Gott! Nachricht von Alessandro! Ich fühl' es!“

„Aber Kindchen — jetzt mitten in der Nacht! beruhigt die Marchesa, indem sie die junge Frau wieder auf den Stuhl niederdrückt. „Sie phantazieren!“

„Nein, nein!“ Angela schüttelt den Kopf und tauscht. „Horch! ... Schritte!“

Ein Diener tritt ein.

„Unten ist ein Mann. Er wünscht die Frau Gräfin Bonmartino zu sprechen. Es wäre sehr dringend.“

Mit einem Schrei eilt Angela auf die Tür zu, in der bereits Paolos knorrige Gestalt aufstraucht.

Die Augen des Alten wandern fragend zwischen den beiden Damen hin und her.

„Ich suche die Frau Gräfin Bonmartino —“

„Die bin ich.“

„Ich habe eine Botschaft für Sie — aber nur für Sie allein, Frau Gräfin!“

Mit einer stummen Gebärde winkt Angela der Marchesa ab.

„So, nun reden Sie! ... Rasch, rasch! Sie kommen von meinem Mann?“

Der Alte nickt.

„Ich soll Sie sofort zu ihm bringen, Frau Gräfin.“

Einem Moment leuchtet helle Freude in ihren Augen auf. Dann fliegt ein Schatten über ihre Züge.

„Warum kommt er nicht zu mir?“

„Er ist krank Frau Gräfin!“

„Krank?“

„Ja. Sehr krank!“

Angela blickt zu Alten starr an. Und unter diesem forschenden Blick wendet er sich ab.

„Tot?“ schreit Angela auf.

„Nein, Frau Gräfin. Noch nicht! ... Aber eilen Sie, damit es nicht zu spät ist!“

(Fortsetzung folgt.)

Kleiner Anzeiger.

Nur jene Anzeiger, welche vor 6 Uhr abends einlangen, können am nächstfolgenden Tage erscheinen.

Masseuse für Gesicht- und Körpermassage empfiehl sich in und außer dem Hause. Via Giulia 7, 1. Stod. 2989

Platz-Agenten zur Entgegennahme von Bestellungen auf Lose gegen monatliche Teilzahlungen werden an allen Orten für ein altes renommirtes österreichisches Bankhaus bei hoher Provision aufgenommen. Offerten unter „Anker 67775“ an die Annoncenexpedition M. Dufes Nachfolger, Wien I., Wollzeile 9, zur Weiterbeförderung. 2107

Zwei elegant möblierte Zimmer zu vermieten. Via Campo marzo 39, 1. Stod. 2992

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Veterani Nr. 7. 2994

Stiegenzimmer, möbliert, freier Eingang, sowie ein Kabinett rechts, zu vermieten. Via Carducci Nr 35, 2. Stod. 2995

Eine bessere Frau empfiehlt sich zum Bügeln seiner Wäsche nur in vornehmen Häusern. 2989

Ein Mädchen aus Steiermark, mit langjährigem Zeugnis, sucht Posten als Köchin oder Stubenmädchen. Anzusprechen in der Administration. 2990

Wegen Ueberfledung zu verkaufen: Salonlampe, Vorhänge, Bücher, Noten, Klaviertische, Kleiderkasten, Nachtkästchen, fast neue Nähmaschine, Palmentübel. Policarpo 193, 2. Stod. Tür 6. 2987

Zu verkaufen. Sportwagen (Fabrikat Armbruster, Wien), 4stgig, 1- und 2spännig, komplett mit Pferdegeschirr. Näheres Hotel Central, Portier. 2991

Eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Kabinett, Küche, geschlossene Veranda, Gas, Wasser, Parkettboden, Kachelöfen, gelegen in den Gärten und auf die Stadt, im Villenviertel Sopodarz. Auskunft hochparterre. 2944

Schöne große Wohnung mit Garten in Policarpo, Via Santorio 1, 1. Stod, zu vermieten. 2968

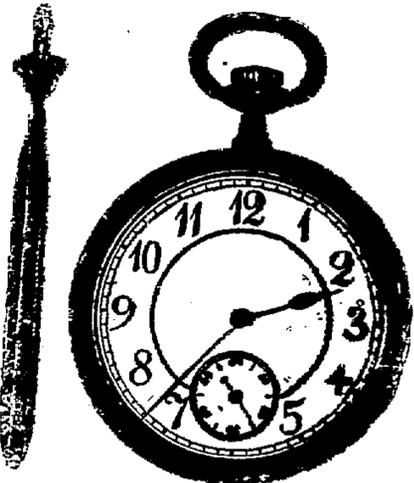
Erster Kleidermacher Salon Sopodarz. Herren- und Damenfeinste Ausführung, werden schnell und billig geliefert, wie auch Marineuniformen. 2851

Empfehle mich zur Besorgung aller Erscheinungen des Buch-, Kunst- und Musikalienhandels

mich auch dem Betrieb aller in- und ausländischen Journale, Zeitschriften und Lieferungswerke

widme. — Probenummern stehen jederzeit zur Ansicht zu Diensten.

Gelesene Jahrgänge von „Reclams Universalium“ und „Ueber Land und Meer“ à Nr. 4.—, „Gartenlaube“ Nr. 3.—, „Fliegende Blätter“ Nr. 2.—, „Wegendorfer“ Nr. 1.—. E. Schmidt, Buchhandlung, Foro Nr. 12. 2961



nur bei Karl Jorgo, Via Sergia
Blau- oder Schwarzstahl-Cylinder-Remontoir in ganz flach. Gehäuse K 9.—, Silbergeh. K 13.—, in Goldgehäuse, sehr feines Werk K 56.—, in Stahl mit Metall-Zifferblatt K 10.—

Ullsteins Weltgeschichte, ganz neu, billig zu verkaufen. Auch gegen Raten. Wo — sagt die Administration.

Neue Bücher, von denen man spricht.

Gausgärten, Skizzen aus dem Wettbewerb der „Woche“ Nr. 3.60

Jünger, Die unsterbliche Seele, Roman Nr. 3.60

Lagerlöf, Wunderbare Reise des kleinen Nils Holgersson. Bd. II. Nr. 6.—

Lambrecht, Die Statuendame. Roman einer Ehe und eines Volkes Nr. 8.10

Marie-Madelaine, Die Wegweiserin. Roman Nr. 5.40

Zu beziehen durch die Schrinnerische Buchhandlung (C. Mahler) Pola. 2962

Die Singer-So. Nähmaschinen-Aktiengesellschaft

Niederlage in Pola

beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß bei ihr am 13. Juli d. J. in eigenen Lokale auf der Original-Singer-Nähmaschine der

kostenlose Unterricht im Sticken

beginnen wird. — Vormerkungen werden im Geschäftslokale Via Sergia Nr. 81 bis 11. Juli 1908 entgegen genommen. 2907

Feinstes Gefrorenes

täglich 5 verschiedene Sorten, nach Wiener Art erzeugt, empfiehlt die Wiener Konditorei

Rudolf Wunderlich, Via Sergia 69. 2908

Bestellungen auf Eis werden zu jeder Tageszeit auf das Sorgfältigste effektiert.

Kautschukstempel liefert schnell und billig die Buchdruckerei Jos. Krmpotić, Pola.

Man abonniert jederzeit auf das schönste und billigste Familien-Witzblatt



Meggendorfer-Blätter

München 22 Zeitschrift für Humor und Kunst

2 Vierteljährlich 13 Nummern nur K 3.60 2

Abonnement bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Verlangen Sie eine Gratis-Probenummer vom Verlag, München, Theatinerstr. 47

Kein Besucher der Stadt München

sollte es veräüme., die in den Räumen der Redaktion, Theaterstraße 47 in befindliche, äußerst interessante Ausstellung von Originalzeichnungen der Meggendorfer-Blätter zu bestaunen.

Täglich geöffnet. Eintritt für jedermann frei!

Echte englische und überseeische Papiere

in Kartons und Mappen.

Zu haben in Pola bei Jos. Krmpotić

Hauptgeschäft: Piazza Carli 1. — Zweigniederlage: Via dell' Arsenale 13.

# Hotel und Restaurant Imperial, Pola, Via Randler 74.

Neu und modern eingerichtet. — Schöne reine Zimmer. Im Restaurant gut zubereitete Speisen, zu jeder Tageszeit ff Pilsener Urquell, echte Naturweine. — Elektrisches Licht. — Aufmerksame Bedienung. Mäßige Preise. 2738

Bergmanns

## Hühneraugen-Mittel

(von C. Bergmann in Tetschen a. S.)

beseitigt in kürzester Zeit durch bloßes Ueberpinseln sicher, gefahr- und schmerzlos jedes **Hühnerauge**, **Hornhaut** und **Warze**. — Vorr. à Karton mit Pinsel 1 Krone bei **Friseur F. Zunic, Pola 2405** (Kafais Fabro).

## Kalsdorfer Sauerbrunnen.

An Reinheit und Wohlgeschmack übertrifft der Kalsdorfer Sauerbrunn alle anderen bisher gebräuchlichen Sauerlinge Steiermarks.

Nach den Aussprüchen der Professoren und Aerzte ist der Kalsdorfer Sauerbrunn namentlich bei

### Krankheiten der Verdauungsorgane

Appetitlosigkeit, chronische Katarrhen der Atmungsorgane, Verschleimungen, Nervenkrankheiten, Krankheiten der Nieren und der Harnblase, Hämorrhoidal-Beschwerden, Ieberleiden, skrophulöser Anlage, sowie allen inneren Entzündungen mit großem Nutzen anzuwenden.

Hervorragende Aerzte stellten die erfreulichsten Atteste über das

### Kalsdorfer Sauerwasser

aus u liegen glänzende Anerkennungs- u. Daukschreiben auf.

### Kalsdorfer Sauerbrunn

reinsten alkalisch-muriatischer Säuerling. — Kein Bodensatz. Schwärzt den Wein nicht. — Analysiert von der k. k. Untersuchungsanstalt für Lebensmittel in Graz. — Konzessioniert von der k. k. Stathalterei in Graz.

Der Kalsdorfer Sauerbrunn enthält Mineralsalze und freie Kohlensäure in beträchtlicher Menge und ist daher als Mineralwasser zu bezeichnen. Die wichtigsten Bestandteile, die in diesem Wasser in größerer Menge vorkommen, sind: Natriumcarbonat, Natriumchlorid und Kohlensäure. Es ist dieses Wasser daher als ein alkalisch-muriatischer Säuerling zu bezeichnen. 2622

Zu bekommen in Pola bei Leopold Rojatti, Via Giovia 9.

# Befrorenes,

verschiedene Qualitäten, zu jeder Zeit erhältlich in der mehrfach ausgezeichneten

2939

Konditorei S. Clai, Via Sergia 13.

# Banca Popolare Goriziana

übersiedelte kürzlich

von Via Giosue Carducci in Corsia Francesco Giuseppe Nr. 1 (vis-à-vis Molo Bellona).

2960

# Marxmal und Fußboden-Glasuren

vorzügliche Spezialitäten, schnell trocknend, von Jedermann anwendbar. — Niederlage der Lackfabrik von Ludwig Marx bei Alfons Antonelli.

2463

# Schuhwarenniederlage

Alfred Fränkel, Commandit-Gesellschaft.

Die festgesetzten Fabrikspreise sind in den Sohlen eingeprägt.

|                                    |            |
|------------------------------------|------------|
| Männer-Zugstiefel von . . . . .    | K 6.20 an. |
| Männer-Schnürstiefel von . . . . . | „ 6.80 an, |
| Damen-Zugstiefel von . . . . .     | „ 6.— an,  |
| Damen-Schnürstiefel von . . . . .  | „ 6.20 an, |
| Damen-Knopfstiefel von . . . . .   | „ 6.80 an. |

Gediegene Jagd-Ledergamaschen sowie Galoschen vorzüglichster Qualität sind in reichster Auswahl stets am Lager.

Grosse Auswahl in Uniformschuhen sowie in Damen- und Herrenschuhen aus Box-calf und Chevreaux-Leder. 2629

Grosse Auswahl von Schuhmaschinen, Schuhriemen, Schuhcreme etc.

Grosse Auswahl von Sommerchuhen für Herren, Damen und Kinder.

Wegen Räumung der Lokalitäten

# vollständiger Ausverkauf

des

# Papier- u. Schreibutensilien-Lagers

Via dell' Arsenale Nr. 13 (Filiale Krmpotic).

Sämtliche Waren werden

zu den Fabrikspreisen abgegeben.